Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

96 (2.12.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 96. Samstag den 2. December 1843.

Bekanntmachungen.

Den Umlauf falscher halber Guldenstücke betreffend.

Nro. 34128. In Weingarten bei Durlach sind kürzlich sehr täuschend nachgemachte halbe Guldenstücke ausgegeben worden. Dies wird zur Warnung hiermit öffentlich bekannt gemacht und dabei den Großh. Ober- und Bezirksämtern aufgetragen, da, wo sich Spuren von solchen falschen halben Guldenstücken zeigen sollten, dieselben zu verfolgen und das Ergebniß anher anzuzeigen.

Rastatt, den 28. November 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Neumann.

Nro. 22,730. Bei der diesseitigen Rechnungs-Revision sind einige ständige Revidentenstellen mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um dieselben haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 13. November 1843.

Großherzoglicher Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel. vdt. Würth.

Nro. 22,919. Bei der unterzeichneten Stelle kann ein Cameralpraktikant mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. eintreten.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 15. November 1843.

Großherzoglicher Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel. vdt. Kintzinger.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Wiesloch. [Conscriptionspflichtiger.] Nro. 25,563. Der zur Conscription pro 1844 gehörige, mit Loos-Nro. 94 zum Activdienste berufene David Wimmer von hier hat sich bei der heutigen Rekrutenaushebung nicht eingefunden; weßwegen derselbe aufgefordert wird, innerhalb sechs Wochen dahier sich zu sistiren und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair betrachtet und gesetzlich gestraft werden würde.

Wiesloch, den 15. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Barbara Schlatter von Lindau, Königreich Bayern, durch Urtheil Großh. Hochpreislichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 15. Nov. 1842, Nr. 12430, I. Senats, wegen in fortgesetzter That begangenen

zweiten gemeinen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einjähriger Zuchthausstrafe condemnirt, hat heute ihre Strafe erstanden, und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses wiederholt der Großh. Bad. Lande verwiesen. Bruchsal, den 28. November 1843.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Barbara Schlatter von Lindau ist 30 Jahre alt, mißt 5 Fuß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, runde Gesichtsform, blasse Farbe, hohe Stirne, kleine Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, spitzes Kinn und keine besondern Kennzeichen.

Oberkirch. [Diebstähle.] Nro. 22,475. In der Zwischenzeit vom 8. September bis 16. d. M. wurde dem Georg Andres dahier ein Mantel entwendet.

Derselbe war von blauem Tuche mittlerer Länge, hatte Aermel, einen großen runden Kragen, der bis auf die Hände hinunter reichte, und einen kleinen schwarzen Sammtkragen. An diesem waren zwei gelbe Haften und ein doppeltes Kettchen zum Einhängen. Das Futter am Rücken des Mantels bestand aus grauem Barchent, sonst war der Mantel nicht gefüttert. Vornen war eine Reihe Knöpfe bis über die Mitte des Leibes herunter.

Am 14. v. M. wurde dem Anton Stöckle dahier eine silberne Taschenuhr entwendet. Diese hatte ein geripptes Gehäuse und die Größe eines kleinen Thalers, flache Form, weißes Zifferblatt, blau-schwarze Zeiger, arabische Ziffern. Zwischen 1 und 2 war die Oeffnung zum Aufziehen. Es befand sich eine schwarze Schnur daran, in welche Goldperlen eingestickt waren.

Im Laufe vorigen Monats wurde aus einem Hause zu Ringelbach nachbeschriebene silberne Uhr entwendet. Diese war etwas flach und mittlerer Größe, hatte ein glattes silbernes Gehäuse, welches am Bügel etwas eingedrückt war, weißes Zifferblatt, römische Zahlen und gelbe Zeiger. Auf dem Zifferblatt stand bei den Ziffern 10 — 2 „Coulien“, und unten, oberhalb der Ziffer 6, „à Genève“; unter dieser Ortsbezeichnung waren gelbe Punkte in der Form einer Klammer. Die nämlichen Worte standen auch auf der innern Seite des Werkes, und im Innern des Gehäuses standen zwei Zahlenreihen. Die Uhr wird von hinten aufgezogen, und befand sich in einem weitern Gehäuse von Messing, welches wie Schildkrot lackirt war. Der Deckel an diesem Gehäuse ist gleichfalls von Messing und lackirt. An der Uhr befand sich eine silberne Kette in der Länge von 7 — 8 Zoll, mit länglichten schmalen Gelenken, zwischen denen sich jeweils ein kleineres befand. An dieser Kette waren ein silberner Petschierstock ohne Gravure, ein Uhrenschlüssel von einem ½ Frankenstück und ein solcher von Messing in ovaler Form.

Ende v. M. wurden an der Eisenbahn bei Renchen, am s. g. Weiergraben, nachverzeichnete Flecklinge entwendet: a) 10 Stück eichene Flecklinge, 4′ 4″ lang und 2″ dick, und b) 15 Stück von gleicher Holzart, 3′ 3″ lang und 2″ dick, welche bereits zu einem Rost für die Eisenbahn hergerichtet waren.

In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden dem Hofbauern Lorenz Huber von Maisach aus seiner offenen Sägmühle zwei eiserne Klammern, 14 — 15 Zoll breit, ohne weitere Kennzeichen entwendet.

In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Joseph Vogt von Lautenbach drei Kirschbäume und fünf Birnbäume aus dessen Reben ausgerissen. Es sind starke Setzlinge von 2, 3 und 4 Jahren.

Die Behörden werden ersucht, sowohl auf die entwendeten Gegenstände als auch auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Oberkirch, den 21. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Offenburg. [Diebstähle.] Nr. 27,121. Am 5. d. M., Abends zwischen 6 u. 9 Uhr, wurden aus den Behausungen des Chirurg Valière und Johann Königer in Zell folgende Gegenstände entwendet:

A. Aus dem Hause des Chirurg Valière:

1) Eine Weiberschürze von blau gefärbter Leinwand.

2) Zwei kleine Pflubenanzüge von Kölsch mit rothen Streifen.

3) Drei weiß leinene Windeln.

4) Ein Weiberrock von blauem s. g. Weberzeug, welcher auf der linken Seite mit Haften geschlossen wird.

B. Aus dem Hause des Joh. Königer:

Ein Weiberrock von rothbraun gewürfeltem Weberzeug, ohne Aermel, mit sogenannten Ladenbrüsten, welche mit Haften geschlossen werden.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht. Offenburg, den 23. November 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Offenburg. [Diebstahl.] Nro. 27,143. In der Nacht vom 14. auf dem 15. d. M. wurden dem Joseph Siefert von Griesheim aus seiner Scheuer zwei Sester Halbwaizen entwendet.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg, den 21. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Walldürn:

(2) zwischen dem Kirchenfond zu Walldürn und den Zehntpflichtigen in dem sogenannten Höpfinger und Altheimer Flur, dasiger Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

(3) zwischen der St. Georgs-Caplanei zu Ravensburg und dem zur Gemeinde Hemberg gehörigen Bauern Georg Reichle von Rothreis;

im Bezirksamt Wiesloch:

(2) zwischen der Pfarrei Dielheim und der Gemeinde Beierthal;

(2) zwischen der Großherzogl. Schaffnerei Heidelberg und der katholischen Schule in Beierthal.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(1) von Berwangen, an den in Gant erkannten Schuster Heinrich Moser, auf Dienstag den 9. Jänner 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(1) von Pforzheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Johann Georg Maier, auf Freitag den 22. December d. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Wiesloch. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 25,621. Die Adam Kircher'schen Eheleute dahier beabsichtigen mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern, was wir mit dem Bemerken öffentlich bekannt machen, daß Diejenigen, welche an diese Auswanderungslustigen etwa eine Forderung zu machen haben, solche am

Dienstag den 19. k. M. December

dahier anzumelden und richtig zu stellen haben, widrigenfalls sie sich selbst beizumessen hätten, wenn ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 24. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Haslach. [Präclusivbescheid.] Nro. 11,051. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des Altlöwenwirths Karl Neumaier dahier in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Haslach, den 3. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Karlsruhe. [Urtheil.] Nr. 668. In Sachen des Restaurateurs Däschner von hier, Kläger gegen die Modistin Louise Schuler, früher dahier, Beklagte, Forderung betreffend — wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

„Würde der Kläger den Erfüllungseid dahin ausschwören,

es sei wahr, daß bei Abschluß des Miethvertrags vom October 1841 die Putzmacherin Wolf erklärt habe, diese Wohnung im Auftrag der Beklagten und für diese zu miethen;

so würde die Beklagte verurtheilt werden, binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung die Summe von 111 fl. 22 kr. an den Kläger zu bezahlen, und sämmtliche Kosten zu tragen. Würde aber der Kläger diesen Eid verweigern, so würde der Kläger unter Verfällung in die Kosten mit seiner Klage abgewiesen werden." V. R. W.

Erkannt, Karlsruhe den 12. Januar 1843,

bei

Großherzogl. Stadtamt.

(L. S.) Gez.: Ruth.

Entscheidungsgründe.

Der Kläger fordert aus einem Miethvertrag die Bezahlung des bedungenen Miethzinses, indem er behauptet, die Beklagte habe bei ihm eine Wohnung durch die von ihr beauftragte Putzmacherin Wolf miethen lassen.

Die Beklagte gibt zwar zu, daß eine Wohnung von der Wolf bei dem Kläger gemiethet worden sei, bestreitet aber die übrigen klägerischen Behauptungen.

Es lag demnach dem Kläger der Beweis der beiden Thatsachen ob:

daß die Beklagte der Wolf den Auftrag ertheilt habe, eine Wohnung zu miethen, und daß die Wolf im Namen und für Rechnung der Beklagten die Wohnung gemiethet habe.

Zum Beweis der ersteren Thatsache berief sich Kläger auf einen von der Beklagten an die Wolf erlassenen Brief, worin sie dieselbe auffordert, für sie eine Wohnung zu besorgen; dieser Brief wurde von der Beklagten als richtig anerkannt, und es ist dadurch der behauptete Auftrag vollständig erwiesen, da nach L. R. S. 1985 ein Auftrag durch blose Briefe ertheilt werden kann. Die Einwendung, daß der Brief zu allgemein laute, ist unerheblich, da keine Thatsachen behauptet wurden, wornach der in demselben gegebene Auftrag als überschritten erschiene, und da nach L. R. S. 1162 im Zweifel der Auftragvertrag gegen die Beklagte ausgelegt werden muß.

Mangelhaft, aber doch nicht ganz mißlungen, ist dagegen der darüber geführte Beweis, daß die Wolf bei Abschluß des Miethvertrags dem Kläger gegenüber nur allein als Gewalthaberin gehandelt habe. Dafür ergibt sich nämlich immerhin einige Vermuthung aus der Erklärung der zum Streite beigeladenen Wolf, sodann aus der Thatsache, daß der Kläger den Brief, welcher den Auftrag enthält, selbst in Händen hat, aus dem Zugeständniß der Beklagten, daß sie das Logis bewohnt, und daß sie sich dritten Personen gegenüber geäußert habe, ihr gehöre und sie bezahle das Logis.

Diese Vermuthung wird auch durch den von der Beklagten angetretenen Gegenbeweis nicht gehoben, da in dem Protocoll vom 13. Januar die Putzmacherin Wolf selbst erklärt, daß sie das Logis aus Auftrag der Beklagten gemiethet habe, und es sich dort nach dem vorgelegten Miethvertrag um eine im August, nicht aber im October, abgeschlossene Miethe handelt.

Aus diesem Grunde mußte auf einen Ergänzungseid erkannt werden, welcher nach § 635 der Proceßordnung dem Kläger als Erfüllungseid aufzulegen war.

Wegen der Kosten entscheiden die §§ 169 und 170 der Proceßordnung.

Nro. 18,655. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, wird derselben auf den Antrag des Klägers vorstehendes Urtheil durch öffentliche Bekanntmachung verkündet.

Karlsruhe, den 18. November 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Heiligenberg. [Vermißte Schuldurkunden.] Nr. 11415. Dem Mathias Gaster von Golpenweiler sind schon vor längerer Zeit, ohne daß bekannt ist, auf welche Weise, drei Pfandurkunden abhanden gekommen. Laut der einen schuldete er an die Kirchenstiftung Sentenhart, laut des Pfandbuchs seiner Heimathsgemeinde Frickingen I. Fol. 24. Nro. 34 vom 11. Nov. 1820 — Kapital 100 fl.; laut der andern an die Kirchenstiftung Salem — Pfandbuchstheil II. Fol. 90. Nro. 41 vom 4. März 1824 — 200 fl.; laut der dritten an den Armenfond Salem — Th. II. Fol. 336. Nro. 129 vom 21. April 1826 150 fl. Kapital. Weitere Kennzeichen können nicht angegeben werden.

Vor dem Erwerbe dieser vermißten Schuldurkunden wird, da ohnedem Math. Gaster inzwischen die schuldigen Kapitalien heimbezahlt hat, in Gemäßheit des § 780 der P. O. hiermit öffentlich gewarnt.

Heiligenberg, den 20. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Boxberg:

(1) von Schwabhausen, der ledige Georg Michael Weber, welcher durch amtliches Erkenntniß vom 27. Juni l. J., Nro. 13381, wegen Verstandesschwäche für entmündigt erklärt und für ihn der Gemeindebürger Gottfried Holler von dort als Vormund aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(3) von Malsch, dem Nikolaus Schritz, welcher wegen seines Hanges zur Vermögens-Verschwendung als im ersten Grade mundtodt erklärt, und Stephan Becker von dort als dessen Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Ebersweier, die ledige Walburga Ganther, welche wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und Lukas Gütle von dort als Pfleger für sie bestellt wurde.

Kauf-Anträge.

(1) Berghaupten, Amts Gengenbach. [Holzversteigerung.] Dienstags den 19. Dec. d. J., Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Kirchenwalde folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Circa	150	Stück	Säg- u. Holländerholz.
"	85	"	Buchen.
"	75	"	Eichen.
"	25	"	Sägklötze.
"	40	Klafter	buchenes Scheitholz.
"	40	"	tannenes do.
"	15	"	eichenes do.
"	10	"	Prügelholz.
"	6000	Stück	buchene u. tannene Wellen.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft am Rheinertseckle stattfinden wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig verkünden zu lassen.

Berghaupten, den 27. November 1843.

Der Stiftungsvorstand:
Bürgermeister Wagner.

(1) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Gottlieb Weikert von Aue folgende Güterstücke auf dem Rathhause zu Durlach im Zwangswege

Montags den 11. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mitten im Dorf, neben der Keltergasse und Christoph Langenbein, vornen Straße, hinten Gemeindekelter.

Ferner:

Ein Stall neben Andreas Walschburger und Gemeindetränkgasse.

Steueranschlag . . 375 fl.
Schätzungspreis . 500 "

2.

15 Ruthen Wiesen auf den obern Wiesen, neben Jakob Geißler und Gottfried Mäule.

Schätzungspreis . 50 fl.

3.

15 Ruthen Weinberg im mittleren Egen, neben Andreas Postweiler und David Müller von Wolfartsweier.

Steueranschlag . . 68 fl. 15 kr.
Schätzungspreis . 40 fl. — —

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach, den 27. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Morlock.

Eisenthal, A. Bühl. [Hausversteigerung.] Aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Wittwers Ignaz Vollmer von hier wird

Dienstags den 12. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen, im Traubenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaft öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst der Hälfte einer besonders erbauten Scheuer und der Hälfte Trotte und Stallung, gemeinschaftlich mit Gabriel Seiter, sammt Haus- und Hofraithenplatz, im Ort Eisenthal, einers. Gabriel Seiter, anderseits Weg, oben Friedrich Bauer, unten das Bächlein.

Eisenthal, den 25. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Bauer. vdt. Harbrecht, Rathschrbr.

Kehl. [Confiscaten-Versteigerung.] Nr. 2906. Mittwoch den 6. December d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf diesseitiger Amtskanzlei nachstehende confiscirte Waaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Seidenwaaren	5/10	Pfund.
Halbseidenwaaren	6	"
Nähseide	1/10	"
Seidenschnüre, 35 Stab . .	6/10	"
Baumwollenwaaren . . .	71 5/10	"
Wollenwaaren	17 5/10	"
Kurze Waaren	21 2/10	"
Leinwand, gefärbte . . .	5 2/10	"
Fischbein, fein geschnittenes .	7/10	"
Holzwaaren, feine . . .	1 5/10	"
Lederwaaren, grobe . . .	6/10	"
Lederwaaren, feine . . .	20 2/10	"
Wein, 2 Körbe (12 Flaschen)	42 1/2	"
Cigarren, 4000 Stück . .	55 9/10	"

Kehl, den 18. November 1843.

Großherzogl. Hauptzollamt.

Courtin, O. J. Eglau, H.A.V. Scharnberger, H.A.C.

(2) Wolfartsweier, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Andreas Walschburger von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. d. Mts., O. A. Nro. 22,569,

Dienstags den 12. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier zu Eigenthum versteigert:

1.

Die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses mit gewölbtem Keller und einem Stall, einer einstöckigen Scheuer mit Stallung u. Schoppen, einem Schweinstallbau und einer Waschküche, nebst der Hälfte an 28 Ruthen Hofraithe und 10 Ruthen Gemüsgarten, mitten im Ort, neben Daniel Mössinger und Adam Friedrich Dietz Wittwe.

2.

Der vierte Theil an 1 Viertel Acker im Säuterich, neben Wilhelm Kramer und Wilhelm Leitz.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wolfartsweier, den 20. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Klenert. vdt. Stutz.

Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Fuhrmann Xaver Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. August d. J., Nro. 9037, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 21. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, in der Vorstadt gelegen, einers. und unten an den Weg, anderseits an Willibald Kern und oben an Joseph Ilg stoßend.
2) 1 1/2 Meßle Garten im Gewann Grün, einerseits an Georg Schultheiß, anderseits an Lorenz Herrmann und vornen an den Vicinalweg stoßend.

Haslach, den 10. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(3) Rastatt. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Franz Becker werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8., zugestellt am 21. October 1842, Nro. 25,906, am Donnerstag den 14. Dec. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Anker dahier

eine theils zwei- und theils dreistöckige, steinerne Behausung sammt Höfchen in der Lyzeumsstraße, mit flachem Dache und darauf befindlichem Geländer, einers. und hinten Lammwirth Alexander Zwiebelhofer, anders. Kaufmann Jakob Birnstill und vornen die Lyzeumsstraße, Haus-Nro. 89,

im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 12. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Lang. vdt. Burgard, Rathsschrbr.

Hausach, A. Haslach. [Hausversteigerung.] Da bei der auf verehrliche bezirksamtliche Vollstreckungsverfügung vom 3. Juni d. J., Nro. 5858, am 5. v. Mts. vorgenommenen Hausversteigerung des Schreiners Joseph Anton Hölle von hier der Schätzungspreis nicht erlöst

wurde, so ist Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Donnerstag den 28. December l. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken bestimmt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Hausach, den 25. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

(3) Stein, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Kronenwirths Heinrich Kaucher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. v. Mts. die unten benannten Liegenschaften

Freitags den 15. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

	Anschlag.
1.	
Eine zweistöckige Behausung mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone nebst Scheuer, Keller, Stallung und Hofraithe, mitten im Orte, neben Jakob Ruf und der Wössinger Straße	5000 fl.

Aecker.

Zelg Wannenberg.

2.	
1 Viertel 3 Ruthen am Wössinger Weg, neben Christian Burger und Johann Georg Reißer. .	100 fl.
3.	
1 Viertel 5 Ruthen auf dem Wannenberg, neben Jakob Wittmeier und Heinrich Kammerer's Wittwe	90 fl.
4.	
1 Viertel 37½ Ruthen im Schafterheu, neben Jakob Ruf und der Schwester Juliane	100 fl.
5.	
1 Viertel im Sternen- oder im Wannenberg, neb. Christian Kaucher und Jakob Wittmeier	50 fl.
6.	
1 Viertel im Eisenberg, neben Christian Seiter und Friedr. Britsch, Wagner	60 fl.

Zelg Bürgig.

	Anschlag.
7.	
1 Viertel 33 Ruthen im Neulingergrund, neben Michael Ruf und dem Gewand	140 fl.
8.	
1 Viertel 3 Ruthen allda, neben Michael Kaucher und Christian Müller	80 fl.
9.	
1 Viertel 11 Ruthen in den rauhen Aeckern, neben Georg Adam Ewald und Georg Adam Goppelsroder	90 fl.

Zelg Rod.

10.	
38 Ruthen im Hohberg, neben Absalon Morlok und Konrad Britsch	90 fl.
11.	
1 Viertel 32 Ruthen im Heuberg, neben Heinrich Morlok u. Christian Kurzmann	120 fl.
12.	
1 Viertel im Rittenhard, neben Christian Britsch u. Jakob Kaucher's Wittib	90 fl.
13.	
35 Ruthen in den Lückenäckern, neben Philipp Kaucher und Pfarrer Sachs	36 fl.
14.	
1 Viertel 1 Ruthe in der Tafel, neben dem Wald und Jakob Morlok	5 fl.

Wiesen.

15.	
17 Ruthen im Neubrunn, neben Johann Georg Müller und Juliana Kaucher	55 fl.
16.	
21 Ruthen im Gennenbach, neben Jakob Morlok und Philipp Kaucher	60 fl.
17.	
1 Viertel ⅔ Ruthen in den Hohwiesen, neben Jakob Kaucher und Christian Morlok	100 fl.
18.	
16 Ruthen in den Hansenwiesen, neben Christoph Lindenmann . .	50 fl.
19.	
20 Ruthen im Brühl, neben Friedrich Faßert und Christian Bischof's Wittwe	50 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

20. Anschlag.

19 Ruthen in den Trapten- oder Hasenwiesen, neben Martin Staib und Christian Lindenmann . . . 45 fl.

Weinberg.

21.

21 ½ Ruthen im Heuberg, neben Christoph Lindenmann u. Christoph Kaucher . . . . . 25 fl.

22.

21 ½ Ruthen im Heuberg, neben Löwenwirth Braun und sich selbst 25 fl.

Gärten.

23.

1 Ruthe Krautgarten im Eiselberg, neben Michael Morlock und Friedrich Britsch . . . . . 3 fl.

Stein, den 14. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Mößner. vdt. Zipse.

(2) Untergrombach, Oberamts Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Löwenwirth Lorenz Modery werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Septb. l. J., O. A. Nro. 24,289, die unten verzeichneten Liegenschaften

Freitags den 29. December l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshaus zur Krone dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ereicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer u. Stall, und zwar den untern Stock, mit der Real-Schildgerechtigkeit zum Löwen, 15 Ruthen Hausplatz und Hofraithe nebst 9¾ Ruthen Garten beim Hause hinter der Scheuer, unten im Dorf, einerseits der Kirchenplatz, anders. Mathäus Lindauer, vornen die Straße, hinten auf eignen Garten stoßend.

2.

6⅜ Ruthen Garten auf den Schollengärten, einers. Sebastian Modery, anderseits Sebastian Kußmann.

3.

1 Viertel Acker im Kaisersberg, einerseits Georg Becker, anders. Sebastian Kußmann.

4.

26 Ruthen Acker im Bauschelter, einerseits Sebastian Kußmann, anders. Fr. Jos. Lump.

5.

20 Ruthen dito auf dem obern Sand, einers. Jos. Anton Banscher, anders. Raim. Stelzer.

6.

1 Viertel 2 Ruthen dito im heiligen Brunnen, einers. Aufstößer, anders. Roman Fetzner.

7.

27¼ Ruthen auf den Bauerten, einers. Fr. Joseph Biedermann, anders. Roman Fetzner.

8.

1 Viertel ⅔ Ruthen Wiesen auf dem Röhling, einers. Lothar Banscher, anderseits Georg Becker.

9.

23¾ Ruthen Weinberg in der Steig, einers. Johannes Troxler, anders. Sebast. Kußmann.

10.

13⅞ Ruthen dito im Täfelten, einers. Mich. Becker, anders. Melchior Doll.

Untergrombach, den 19. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker.

Bekanntmachungen.

Stein, Amts Bretten. [Versteigerungs-Zurücknahme.] Die im Anzeigeblatt Nro. 94 auf den 7. December ausgeschriebene Versteigerung der Erblehenmühle des Andreas Kuhn dahier wird anmit zurückgenommen.

Stein, den 28. November 1843.

Bürgermeisteramt.

Mößner.

An die löblichen Bürgermeister-Aemter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg ist zu haben:

Instruction über die Unterhaltung der Vicinalstraßen.

Instruction über die Siegelanlegung bei Sterbfällen.

Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger.

Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen.

Zehnt-Quittungsbüchlein.

Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde-Ordnung.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg